

Nr. 1078. Kl. 83. Gustav Ebel in Schkeuditz: „Vorrichtung zum Schleifen und Lackieren der Regulator-Pendelscheiben und der Gehäuse für Reisewecker“.

Nr. 509. Kl. 83. Carl Oertling in Neumünster i/H.: „Fortbewegung der Zeiger bei transparenten Zifferblättern“.

Nr. 602. Kl. 83. Carl Votti in Philadelphia, V. St. A. (Vertreter: Hugo Pataky in Berlin S., Annenstr. 24): „Vorrichtung zum Anzeigen des Ablaufens einer Uhr“.

Nr. 1105. Kl. 83. F. Tütemann in Lüdenscheid; „Remontoiruhr mit Frage- und Antwortspiel“.

Nr. 2277. Kl. 83. Hugo Liebscher in Chemnitz, Linienstr. 4: „Neuerung an Weckeruhren“.

Patent-Ertheilungen.

Nr. 24843. Kl. 83. Gebr. Kreuzer in Furtwangen: „Neuerungen an Schlagwerken mit Rechen für Gewichts- und Federzuguhren“. (Zusatz zu Patent Nr. 22723.)

Nr. 24368. Kl. 83. J. W. F. Sierenberg, Postgehilfe in Bremen, Papenstr. 2: „Elektrischer Weck- u. Läute-Apparat“.

Nr. 24315. Kl. 83. The Standard Time and Telephone Company Limited in London (Vertreter: F. E. Thode & Knoop in Dresden, Amalienstr. 3: „Neuerungen an Apparaten, um Normal- oder andere Uhren durch Zeitsignale mit einander in Uebereinstimmung zu bringen, deren Verbindungsdrähte gleichzeitig für telephonische oder telegraphische Zwecke benutzt werden“.

Nr. 24362. Kl. 83. A. Richard in Morez (Jura), Frankreich (Vertreter: C. Specht, Ziese & Co. in Hamburg: „Neuerung an Weckern“.

Erloschene Patente.

Nr. 12664. Kl. 83. Neuerungen an elektrischen Uhren.
Nr. 16135. Kl. 83. Für beliebige Zeitangabe einstellbare Läuteuhr.
Nr. 16525. Kl. 83. Neuerungen an Marine- u. Taschen-Chronometer-Uhren, sowie an dem Ernst Müller'schen Normal-Chronometergang und Anwendung derselben bei Uhren jeder Art.

Nr. 17344. Kl. 83. Registrir-Chronograph.
Nr. 21226. Kl. 83. Selbstthätiger Central-Weckapparat.

Nr. 21422. Kl. 83. Neuerung an eisem Antriebsmechanismus mittels Uhrwerk.

Nr. 15872. Kl. 83. Neuerungen an Weckeruhren.
Nr. 11383. Kl. 83. Dockenrolle für Uhrmacher-Drehstühle.
Nr. 19545. Kl. 83. Neuerung an Taschenuhren.
Nr. 20376. Kl. 83. Schleif- u. Polirapparat.
Nr. 20485. Kl. 83. Neuerungen an Repetir-Taschenuhren.
Nr. 12637. Kl. 83. Neuerungen an Repetiruhren.

Uebertragene Patente.

Nr. 17344. Kl. 83. Arnold Huguenin in Chaux-de-fonds (Schweiz); Vertreter: F. C. Glaser, Königl. Kommissionsrath in Berlin SW., Lindenstrasse 80: „Registrir-Chronograph“.

Literatur.

Technologisches Lexikon von Dozent G. Berlow, Dr. O. Dammer und Prof. E. Hoyer. In zwei Bänden oder 30 Lieferungen à 50 Pfennig. Mit 835 Abbildungen. Oktav. Leipzig, Bibliographisches Institut, 1883.

Das vortreffliche Werk ist mit der jetzt erschienenen 30. Lieferung vollständig geworden und sei der besonderen Beachtung unserer Leser empfohlen. Richtiger gesagt, sind es zwei Werke, da jeder der beiden Theile ein abgeschlossenes Ganze bildet und einzeln abgegeben wird:

Chemische Technologie von Dr. O. Dammer und

Mechanische Technologie und Maschinenkunde von Dozent G. Berlow und Prof. E. Hoyer.

Wir können nur wiederholen, dass die drei Autoren, welche sich in die gewiss nicht leichte Aufgabe getheilt haben, eine ebenso kompetente Beherrschung des vielgestaltigen Stoffes wie gleichmässige formale Behandlung bewiesen, welche dem Werk zu seltener allgemeiner Verständlichkeit gereicht.

Deshalb ist damit namentlich dem Kleinindustriellen, dem Werkmeister und dessen Gehilfen ein äusserst werthvolles Nachschlagewerk in die Hand gegeben, während es allen Besuchern der Fachschulen ein stoffreiches Supplement zu ihren Hand- und Lehrbüchern sein wird; Fabrikanten und Techniker finden in ihm einen Rathgeber, der mit sorgsamer Treue den besten Quellen und zuverlässigsten Angaben nachgespürt hat, der Landwirth ein Werk, welches ihm nicht nur in seinen Industriezweigen, sondern auch in der Wirthschaft selbst zahlreiche wichtige Winke geben wird, der Lehrer aber ein Sammelwerk, das ihm oft genug das Nachschlagen in bänderreichen alten und neuen Werken erspart.

Je weiter die einzelnen Gewerbe und Industrien sich entwickeln, desto grösser ist ihre gegenseitige Beeinflussung, desto schwieriger wird es dem Vertreter eines einzelnen Zweigs, mit den Fortschritten auf dem ganzen Gebiet des Gewerbewesens in nothwendiger Fühlung zu bleiben. Um so

willkommener müssen deshalb zwei Bücher sein, die den weitverzweigten Stoff in so allgemein verständlicher Weise, in so praktischer Form und zweckmässiger Kürze und zugleich in einer Vollständigkeit darbieten wie die obigen, deren Werth durch den Reichthum an Abbildungen — über 800 — noch wesentlich erhöht wird.

Vereinsnachrichten.

Der Club „Ulka“ in London, Verein deutscher Uhrmacher, bietet seinen Mitgliedern in seinen Versammlungen, welche jeden Donnerstag Abend von 9 Uhr an in Fleischhauer's Publichouse 1 Treppe, 114 Long Acre, London W. C. abgehalten werden, Gelegenheit zur gemüthlichen Unterhaltung und Erholung in Kollegen Mitte.

Auflage der deutschen Fachzeitungen. Vorträge etc.

Aufnahme neuer Mitglieder kann an jedem Club-Abend erfolgen. Gäste sind stets willkommen.

Der Vorstand.

Verschiedenes.

Bleiröhren durch Mörtel und Cement zerstört.

In Deutschland hat man an den unterirdischen Telegraphen-Leitungen die Bemerkung gemacht, dass da, wo die dieselben einschliessenden Bleiröhren mit dem Mörtel des Mauerwerkes, der Lagerung desselben in Berührung gekommen waren, das Blei der Röhren brüchig und porös geworden ist. Aus den betreffenden Untersuchungen hat man nun folgende Schlussfolgerungen gezogen: 1) dass Bleiröhren niemals in Berührung mit einem Mörtel oder Cement gebracht werden dürfen; 2) dass Lehm, wenn er von Ammoniaksalz und Salpeter frei ist, die Bleiröhren nicht anfrisst; und 3) dass Gips den besten Schutz für Bleiröhren gewährt. Daher sollten immer da, wo Bleiröhren durch Wände gehen, dieselben erst mit einer Lage Gips umgeben werden, mit welchem dann ohne weitere Gefahr Mörtel oder Cement in Berührung gebracht werden können. (Techniker.)

Dunkelblauer schützender Ueberzug auf polirtem Stahl.

Die „Neuesten Erfindungen und Erfahrungen“ bemerken, dass es dem Prof. Guthrie gelungen ist, einen dunkelblauen schützenden Ueberzug auf polirtem Stahl dadurch hervorzubringen, dass er denselben in eine Auflösung von salpetersaurem Kalium eintaucht. Das Aussehen des Artikels soll dadurch sehr wesentlich verbessert werden und derselbe sich sehr gut halten.

Verstärkung der Klebefähigkeit des arabischen Gummis.

Die gewöhnlichen, wenn auch stark konzentrirten Lösungen des arabischen Gummis versagen den Dienst unter vielen Verhältnissen. Sie durchnässen Druckbogen oder zu schwach geleimtes Papier, ohne zu kleben, sie erlauben nicht Pappe auf Pappe, Holz auf Holz zu befestigen, oder als Unterlage Metallflächen zu benutzen, geschweige denn Glas, Porzellan Thon u. s. w. zu kitteln. Nach einem Rezept der „Pharm. Centralh.“ genügt ein Zusatz von kristallisirter schwefelsaurer Alaunerde, um alle diese Eigenschaften der konzentrirten Gummilösung mitzutheilen. Man setzt 2 gr der schwefelsauren Alaunerde mit 20 gr Wasser gelöst zu 250 gr konzentrirter Gummilösung (2 gr in 5 gr Wasser) bei.

Die grosse Zahl der amerikanischen Patente

wird zum Theil durch die Bestimmung bedingt, dass in jedem Patente nur eine einzige Erfindung beansprucht werden darf, während in England, Deutschland u. s. w. alle auf einen Gegenstand bezüglichen Theile in einem einzigen Patente geschützt werden können.

Zur Nachweisung sehr schwacher elektrischer Wechselströme

benutzt Dr. Herz in Berlin einen geraden feinen Silberdraht und beobachtet die Verlängerung desselben durch Erwärmen beim Hindurchleiten von Strömen. Zur Beobachtung kommt eine kleine Spiegelplatte in Anwendung. (Techniker.)